

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 87. —

Sonnabend, den 30. October 1824.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 31. Octbr. predigen in nachbenannten Kirchen:
(Am Reformationsfeste.)

- St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Cand. Schwent.
Nachmittags Herr Archidiaconus Köll.
- Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Kossoffiewicz. Nachm. Hr. Prediger
Wenzel.
- St. Johann. Vormittags Herr Pastor Kössner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags
Hr. Diaconus Pohlmann, Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
- Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Romualdus Schenkin.
- St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grabn. Nach-
mittags Hr. Diac. Wemmer.
- St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernightl. Nachmittags Herr Prior Jacob
Müller.
- St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bösformeny.
- Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaplowski.
- St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
- St. Petri und Pauli. Vorm. Militärgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Reichmann, An-
fang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
- St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmit-
tags Hr. Dr. Hinz.
- St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Nobowski. Nachm. Hr. Pred. Susewski.
- Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
- St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Wrangowius, Polnische Predigt.
- Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Stefen.
- St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schall.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Das auf dem Praustier Holzhof von der diesjährigen Kadaunen-Flöße aufge-
setzte zfüßige büchene und zfüßige kieferne Scheitholz, ist zu dem Preise

von 4 Rthl. 10 Sgr. für das büchene und 2 Rthl. 15 Sgr. für das kieferne Scheitholz für die Klasten zu 108 Cubik-Fuß, jederzeit in kleinen und grossen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung dort zu erhalten.

Der Schleusenmeister Neumann besorgt den Verkauf und wird auch, wenn es verlangt wird, die Anfuhr des Holzes bis Danzig zu 1 Rthl. 10 Sgr. für die Klasten besorgen.

Danzig, den 18. October 1824.

Königl. Preuss. Regierung II. Abtheilung.

Das Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neufasserei Lippinken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 Sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,

den 27. August und

den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwinds hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neufasserei zu Lippinken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Lage kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger sind die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Ignatz v. Trembecki auf Saalau gehörenden, im Stargardtschen Kreise belegenen und incl. der Waldungen auf 36839 Rthl. 24 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. landschaftlich abgeschätzten adelich Mariensee'schen Güter, wozu gehören

1, Mariensee No. 154.

2, Glasberg No. 66.

3, Hinder Klanau No. 99.

4, Pomlau No. 204. und

5, Schdnbeck No. 230.

zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 29. December c.

den 26. März und

den 28. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in

diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Marienseeschen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage von den Marienseeschen Gütern und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 31. August 1824.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

N.	Nummer und Namen der Bezirke.	In demselben werden gewählt		Ort der Wahlversammlung.	Tag der Wahl im November.	Stunde der Wahl.
		Stadtverordnete	Stellvertreter			
2	der Fleischergasse	1	—	St. Trinit.-Kirche	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.
4	der Hundegasse	3	1	Rathhaus	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
5	des Langenmarkts	2	1	Rathhaus	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
6	der Jopengasse	—	2	St. Marienkirche	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
9	der Breitengasse	1	1	St. Marienkirche	Donnerstag 4.	2 Uhr Nachm.
10	der Johannisgasse	2	1	St. Johanniskirche	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
12	der Tobiasgasse	2	—	St. Johanniskirche	Donnerstag 4.	2 Uhr Nachm.
13	des Altstädt. Grabens	2	1	Heil. Geistkirche	Donnerstag 4.	10 Uhr Vorm.
11	des Holzmarkts.	1	—	St. Catharinenkirch	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.
21	des Rammbaums	1	—	St. Catharinenkirch	Mittwoch 3.	2 Uhr Nachm.
22	des Eimermacherhofs	1	—	Heil. Geistkirche	Donnerstag 4.	2 Uhr Nachm.
23	des Gouvernementsch.	1	—	St. Barbarakirche	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.
25	der Weidengasse	1	—	St. Barbarakirche	Mittwoch 3.	2 Uhr Nachm.
26	der gr. Schwalbeng.	1	—	St. Barbarakirche	Mittwoch 3.	2 Uhr Nachm.
28	der Sandgrube	1	—	St. Salvatorkirche	Freitag 5.	9 Uhr Vorm.
32	der Schildlig	1	—	im Hause No. 97.	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.

Da nach §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadtverordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehr mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirke zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl.

Wir fordern daher sämtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmte Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und selbige nicht ohne die dringendste Veranlassung zu verabsäumen, überhaupt aber diese Angelegenheit mit dem Ernst und der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert.

Die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordneten gottesdienstlichen Versammlungen werden an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr und zwar Mittwoch den 3ten November in der St. Trinitatis-Kirche, St. Catharinen-Kirche und St. Barbara-Kirche, Donnerstag den 4. November, der St. Marienkirche, St. Johanniskirche und Heil. Geistkirche und Freitag den 5. November in der Salvator-Kirche stattfinden. Danzig, den 6. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brück zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewerck gelegene und No. II. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culmisch emphyteutischen Landes hinnen Dammes 25 Morgen aussen Dammes und circa 6 Morgen nicht zinsbaren Heidelandes, mit den darauf befindlichen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet und worauf die Kruggerechtigkeit haftet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 4134 Rthl. 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Juli,

den 28. September und

den 29. November 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welschen der letzte peremptorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause, der letzte aber in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in den angefügten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verkaufbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Paul Lafer Bernstein zugehörige in Altshottland belegene Grundstück sub No. II. welches in einem Wohnhause, Angebäude u. einer Wiese bestehet, soll auf den Antrag des Fiscus, nachdem es auf die Summe von 169 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 25. November 1824.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause angefetzt.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angefetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück, da es in der Schußlinie liegt, nicht wieder bebaut werden darf.

Die Lage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Commissionair Carl Gottlieb Beschken erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Cervis: No. 780. und No. 59. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators Massa, nachdem es auf die Summe von 1465 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 14. December 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angefetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angefetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Lage des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Holzcaptain Carl Wilhelm Teschkeschen Erben gehörige Grundstück zu Klein-Walddorf No. 13. des Hypothekenbuchs welches in einem Wohnhause, Viehstall und einem Garten von 63 □ Ruthen bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summa von 955 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Januar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angefetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angefetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Lage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 12. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbenschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Beutlergasse sub Servis-No. 627. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause besteht, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 393 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 4. Januar 1825, welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besiz, und zahlungsfähige Kaufsustige hiemit aufgefordert, in dem angedesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaublichen, und es hat der Meisibietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gaswirth Johann Carl Hopp auf dem Zichankenberg bei Langfuhr und dessen Braut die verwitwete Buchhalter Förster, Friederike Charlotte geb. Gräwen durch einen am 20sten d. M. vor uns verlaublichen Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter in Hinsicht ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 22. October 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

In der Subhastationsfache des dem Meischlägermeister Johann Jacob Reuter zugehörigen hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm sub Litt. A. XI. No. 14. belegenen und gerichtlich auf 607. Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 8. Januar 1825 um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nischmann anberaunt, und werden die besiz, und zahlungsfähigen Kaufsustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meisibietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsbursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Tage des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. September 1824.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Mälzer-Bräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 567. Servis-No. 610. auf der Hommel gelegene auf 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. gerichtlich

abgeschätze aus einem Wohnhause, einer Frau-Gerechtigkeit und ein ganzes Erbe Bürgerland bestehende Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 31. December 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 5. October 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Justizraths Medem gehörigen in der Stadt Neuteich sub No. 74. und 127. belegenen Grundstücke nebst Att- & Pertinentien, wovon ersteres auf 1652 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. und letzteres auf 209 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Lage und Verkaufsbedingungen jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können, ist ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 18. December c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse obwalten sollten, nach eingegangener Genehmigung des Königl. Oberlandesgerichts in Marienwerder erfolgen soll und daß auf Gebotte, die erst nach dem Termin eingehen, nicht weiter reflectirt werden wird.

Liegenhoff, den 26. September 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Johann Leonhard Stang in Gerdtstatt marschirte Anno 1812 als Soldat beim Fuhrwesen in den Krieg nach Rußland. Da solcher nichts mehr von sich hören lassen, so wird derselbe auf Antrag seiner Anverwandten binnen 9 Monaten und spätestens am 30. Juli 1825, Vormittags um 9 Uhr, im Königl. B. Landgericht dahier zu erscheinen vorgeladen, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Uffenheim, den 30. September 1824.

Königl. Baiarisches Landgericht.

Die dem Bürger Ludwig Carl Lony gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich: 1) das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 13. welches nebst seinen Pertinentien auf 842 Rthl. 18½ sgr. taxirt ist,

2) die unbebaute Grundstelle an der See sub No. 140. Litt. C. nebst den Pertinentien auf 67 Rthl. 23½ sgr. taxirt,

3) ein sogenannter Kaufgarten auf der Baustelle, taxirt 27 Rthl. 22 sgr.

4) ein dergleichen taxirt 16 Rthl. 20 sgr.

5) ein Part Pugiger Bürgerland sub No. 72. taxirt 330 Rthl. 16 sgr.

6) ein Part Pugiger Bürgerland sub No. 75. nebst der dabei befindlichen Scheune, taxirt auf 549 Rthl. 16 sgr.,

7) ein Part Pugiger Bürgerland sub No. 83. welches auf 330 Rthl. 16 sgr. taxirt ist,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die drei Bietungs-Termine auf

den 31. Juli,

den 30. September und

den 29. November 1824

hieselbst zu Rathhause angefest, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebot in dem dritten peremptorischen Licitationstermin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwaige Nachgebote nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämtliche vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeschrieben werden und daß die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einssehen vorliegen.

Pugig, den 28. Mai 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Der den Stephan Cicholewskischen Eheleuten gehörige in Wyszyn gelegene Bauerhof von 2 Hufen culmisch, soll Schuldenthalber auf den Antrag der Gläubiger, nachdem derselbe auf 305 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 13. September,

den 13. October und

den 16. November c.

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremptorisch ist, im Domainen-Platz zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Tage des Fundi kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Es sollen 108 Stück veredelte Mutterschaafe, 67 Stück dergleichen Lämmer und ein Spazierwagen im Termin
den 10. November a. c.
in Kobierzyn von Vormittags 9 Uhr ab an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert sich zahlreich einzufinden. Schneek, den 18. October 1824.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**
Mit höherer Genehmigung sollen nachstehende dem hiesigen Brigittiner Nonnen-Kloster gehörige Grundstücke, als:
Nonnenhoff No. 530. 541. 542. 543. und 545.
Pferdetränke No. 1093.
Paradiesgasse No. 1041.
Grosse Mühlengasse No. 316.
Halbengasse No. 352.
Holzgasse No. 13.

durch öffentliche Licitation auf drei nach einander folgende Jahre von Ostern 1825 ab an den Meistbietenden vermietet werden. Hiezu sethet ein Termin auf
den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Miethslustige, die auch gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen unter welchen vorbenannte Grundstücke vermietet werden sollen, sind in dem vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. October 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Das zum Kloster Carthaus gehörig gewesene, in der Heil. Geistgasse No. 992. belegene ganze Vor- und Hinterhaus, soll von Ostern 1825 rechter Zeit ab anderweitig auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden vermietet werden. Ich habe hiezu einen Licitations-Termin auf
den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Miethslustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen der Vermietung sind in erwähntem Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. October 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 2. November 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Märler Grundmann und Richter im Hause auf dem Langenmark No. 447.

von der Verholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

350 Stück fortirte Löffelbohre, Springschlösser, diverse Feigbohre mit Hefen, Weber- und Schneiderschereen, einen eisernen Ofenfuß und mehrere Eisenwaaren. Schieferweiß, Berliner Roth und 9 Stück schöne blaue Corduonleder.

Ferner: Rock- und Westenknöpfe, lackirte Zuckerboxen, englischen Zwirn, Näh- nadeln, Rasiermesser in Etuis, Whistmarken, chemische Taschen-Feuerzeuge, vergol- dete Gürtelschnallen, messingene Vorhängeschlösser, wohlriechende Pomade, Arbeits- förbchen und viele andere Waaren.

Montag, den 1. November 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis- No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine größtentheils neue und sehr wohl erhaltene Bücher- sammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen.

Die Catalogi sind von Montag den 25ten d. Fopengasse sub Servis-No. 600. gratis abzuholen, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Dienstag, den 2. November 1824, soll in dem Hause Langgasse sub Servis- No. 516. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: weiß porcellaine Tassen, 1 complettes Engl. fa- yence Tischservice mit buntem Rande, 1 Engl. plattirtes Thee- Service mit silber- nem Rande. An Glaswerk: Englisch geschliffenes feines Glaswerk, chrystallene Schüsseln, Marmor-Basen, Wein- und Biergläser, Carafinen, chrystallene Frucht- und Sallatschüsseln, Käseteller mit Glocken, Liqueur-Gestelle nebst mehrerem Glas- werk. An Mobilien: 1 mahagoni Secretair mit Marmorsäulen, 1 Schreib-Comp- toir, 1 mahagoni Schenktisch mit Marmorblatt, mahagoni große und kleine Klapp-, Wasch- und L'hombre-Tische, Stühle mit schwarz pferdehaarnen Kissen, Sophas nebst 18 runde Rohrstühle von schönem birkenen Holz, diverse Pariser Argandsche Lampen von Bradier, mahagoni Messer-Bestecke und marmorne Tisch-Aufsätze, zwei doppelte Schreibepulte, 1 complettes Silbergewicht im nußbaumenen Kasten, 1 gro- ßer und 1 kleiner eiserner Geldkasten und verschiedene nußbare Sachen mehr.

Dienstag, den 2. November 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück auf der Rechtstadt in der Hundegasse sub Servis-No. 263. belegen, aus einem massiven 3 Etagen hoch erbaueten hohen Vorderwohnhause, und einem in die Dienergasse durchgehenden Hinterhause, ebenfalls massiv erbauet, und einem Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, bestehend.

Auf diesem Grundstück haften 3000 Rthl. Preuß. Cour., welche nicht gekün- digt sind, und bei prompter Zinszahlung nicht gekündigt werden.

Donnerstag, den 4. November 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

Pferde, Kutschen, Wienerwagen, Korbwagen, Kariole, Schlitten, Schleifen, Geschirre, Säume, Leinen, Sattel, Schlittendecken, Pferdedecken, Halfter, wie auch sonst zur Stallgeräthenschaft mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 8. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 Actien No. 46. und No. 47. der älteren Bodings-Societät, jede à 500 Rthl.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Gänther in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 47 Last Weizen, liegen auf dem König David-Speicher, eine Treppe linker Hand.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Brodbänkengasse und Kürschnergassen-Ecke sub Servis-No. 661. belegenes Grundstück, welches aus einem massiv 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause nebst einem Souterrain, welcher zu einer Klempnerwerkstätte eingerichtet ist, besteht. Das Grundstück ist schuldenfrei.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 111. belegenes Grundstück, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause mit 5 Zimmern und Boden, einem Seitengebäude und Hofraum und ein nach der Weißmüchcengasse durchgehenden Hinterhause von Fachwerk mit 2 Zimmer, Küche und Boden versehen, besteht.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück Sandgrube sub Servis-No. 426. und 427. von Fachwerk eine Etage hoch erbauet, mit Einfahrt und Hofplatz, auf welchem sich mehrere Stallgebäude und eine kleine Wohnung befinden.

Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Grundzins von 24 fl. 15 Gr. Danz. welche von 1817 rückständig sind.

Montag, den 15. November 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auktions-Local Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Stahl und Eisen: Dhr., Brett-, Bauch-, Baum- und Mühlensägen, Eis-
 ägte, Schiffszimmerägte, Rademacher-Beile, Stoßägte, Rundhaken, Wäckerkragen,
 Gerber-Pfalten, Schraubstöcke, Schmorgrapen, Schmelztiegel, Bohre aller Art, run-
 de, platte und dreieckigte Feilen, Säge-Blätter, Bettcher-Schaaben, Faszien-Mes-
 ser, Sensen, Pfannen, Spaten, Zangen, Hobeleisen, Stemmeisen, Schneideisen, 10
 Stück Wagenschraube-Schneideisen, Räspelein, Sandarren, lackirte und Kunstschlöf-
 fer, Kaffeemühlen, Taschen- und Federmesser, Grapen, eiserne Gewichte, Feil-Klo-
 ben mit Schlüssel, Kuchen- und Waffel-Eisen, eiserne Strecknadeln, Uhrmacher-Fei-
 len, Nägel, Waageballen von allen Größen, mehreres Stahl- und Eisengeräthe.

Ferner: Steintafeln, Bleifedern, Brieftaschen, Pfropsenzieher, Kornwagen, Licht-
 scheeren, Messing-Blech, Roll-Messing, messingene Kessel, Messing- und Eisendrath.

Heu-Auction zu Dhra.

Montag den 8. November 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges
 Verlangen des Zimmermeister Hrn. Stading in seinem Grundstück No. 4
 zu Dhra neben Stadtgebiet durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden
 16 Haufen und 8 Köpfe Kuh- und Pferde-Heu
 in Preuß. Cour. verkauft werden.

V e r p a c h t u n g.

Es soll circa 1 Hufe alt culmischen Maasses Wiesen- und Gartenland im Dh-
 raschen an der alten Radaune belegen, in kleineren Parcellen, unter der
 Bedingung, daß ein jeder Pächter sich die ihm nöthigen Gebäude für eigene Ko-
 sten errichte, auf einen langen Zeitraum verpachtet werden. Der Pachtlustigen dient
 zur vorläufigen Nachricht, daß ihnen von ihren Pachtparcellen weder Scharwerks-
 noch sonstige Real-Leistungen zur Last fallen sollen. Auskunft über die näheren
 Umstände und Bedingungen dieses Pachtgeschäfts ist jederzeit zu erhalten in Zan-
 kenjin von dem

Deconomie-Commissarius Er. Königl. Regierung Fischer.

Zankenjin, den 29. October 1824.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Wir beabsichtigen den Verkauf des Hauses Heil. Geistgasse No. 92A. (soge-
 nannte Kramerhaus) auf Erbpacht, und haben zu diesem Zweck einen Ter-
 min auf Dienstag den 23. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in demselben
 Hause festgesetzt, wozu wir die Herren Kauflustigen ergebenst einladen. Die Lage
 dieses Hauses ist jederzeit bei mitunterzeichnetem Gerlach einzusehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Gerlach. Schw. Bauer. Emmendresser.

Der Besitzer der in Praust sehr vortheilhaft gelegenen und in vollkommener
 Nahrung stehenden Hafendude „das schwarze Pferd“ ist gewilliget, diesel-
 be zu verkaufen, und hat zum freiwilligen Verkauf derselben einen Termin auf
 den 6. December a. c.

an Ort und Stelle bestimmt. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit
 4 Stuben, 3 Kammern, einer Küche und einem Keller, auch befinden sich dabei

eine Scheune, Ställe für Pferde, Kühe, Schweine und zu Holz, so wie auch dazu ausser einem Gemüse- und Obstgarten mit einer Regelbahn, ein Morgen Ackerland von vorzüglicher Güte gehört. Auch befindet sich in dem Hause eine beinahe vollständige Anlage zur Distillation. Bei einer annehimlichen Offerte kann der Kauf-Contract sofort aufgenommen werden und die Uebergabe erfolgen. Kauflustige werden ersucht sich in dem angeetzten Termin um 10 Uhr gefälligst einzufinden.

Verkauf beweglicher Sachen

Um den häufigen Nachfragen zu genügen wird hiemit angezeigt, daß jetzt wieder eine Sendung von der beliebten

Zahntinktur des Dr. Vogler

angekommen ist, und im Königl. Intelligenz-Comptoir das Glas davon zu 10 Sgr. verkauft wird.

Peccoz, Kugel-, Hayfan-, Congo- und ordinaier Thee wird fortwährend zu billigen Preisen verkauft Topengasse No. 737. bei

V. G. Meyer & Busenitz j.

Von dem berühmten Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist wieder die grosse Rutsche à 1000 Ziegel mit Fuhrlohn für 3 Rthl. zu haben. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 119.

D. W. Falk, Langgasse No. 367. empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit seinem bedeutend assortirten Waarenlager zu den billigsten Preisen, als: Zobel von 3½ Rthl. an, Baum-Marder von 2 Rthl. an, Stein-Marder von 1 Rthl. 8 Sgr. an, grossen schwarzen blauen Bäuchen- u. Meisterstück-Futtern hiesiger Zubereitung zum Ermel-Mantel hinreichend von 11 Rthl. an, Schuppen-Welze mit Baracan-Bezug von 26 Rthl. an, Schuppen das Decker von 7½ Rthl. an, Schlafdecken mit schwarzen ächten Baranen von 12 Rthl. an, weisse dito von 5 Rthl. an, wattirte von 4 Rthl. an, schwarzen Baranen-Futtern von 5½ Rthl. an, schwarze Astracaner Taluben von 20 Rthl. an, ord. dito von 6 Rthl. an, blauen Kaninen-Futtern von 2 Rthl. an, schwarzen, weissen und grauen Kaninen-Futtern von 1 Rthl. 2 Sgr. an, schwarzen Bären und Bären-Rollern, grauen und schwarzen Astracaner Ukrainer und Ungarischen Baranen, fertigen Damen-Mänteln, Wildschuren, Bären-, Wolfs- und ord. Schlittendecken, Zobel-, Marder- und Baranen-Mützen, Ungar-, Berliner und ord. Pferde- und Fußdecken und andern rauhen Waaren mehr. Da ich vorzüglich schöne und billige Waaren in der Leipziger Ostermesse selbst eingekauft habe, so schmeichle ich mir daher eines zahlreichen Besuchs und verspreche auch bei Uebernahme von Futter-Arbeiten der Waare, die bei mir gekauft wird, eine rechte Bedienung.

Ravendel auch Immergrün ist zu haben am Schutenstege bei

Christoff.

Frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund, wie auch weisse Seife sind in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen zu verkaufen bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Rechtes Puziger-Bier von vorzüglicher Güte ist die große Bout. a 1 Sgr. 2 pf. zu haben, Breitegasse im Hotel de Saxe.

Eingeretener Umstände wegen sind 2 Wagen Pferde und ein Reitpferd, Geschirre, 2 Halbwagen und Heuwagen zu verkaufen, am Vorstädtischen Graben No. 207r des Morgens bis 9 und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr ist Vorstehendes in Augenschein zu nehmen.

Gute geröstete Neunaugen sind Schock- und Stückweise käuflich zu haben Hundes- und Plaugengassen-Ecke im Zeichen des Trompeters No. 314.

Die feinsten Sorten Senf aus der Fabrike von Maille & Aclocque in Paris werden zu den billigsten Preisen verkauft Schnüffelmarkt No. 632.

Neueste Bayaderes, Flor, Varege, Troutrou und seidene Tücher, Gaze Fris, Petinett, Nett, schwarzen und blauschwarzen Sammet, couleur und blau schwarz Bepel, Hemdenflanell, Pique, Molton in Wolle und Baumwolle, Handschuhe aller Art, gestricke Mullstriche, Blumen-Guirlanden, Bouquets und Kleider-Befäße, runde, glatte, schwarze, graue und colourte Federn; so wie von den bei uns so schnell vergriffenen

Wiener seidenen Damen-Plücken

erhielten zur größten Auswahl. J. C. Pattkammer & Co.

Einen bedeutenden Vorrath von Herren-Hüten in Seide und Filz, so wie auch graue und schwarze carton. Damenhüte, Filzschuhe und Hacken erhielten in Commission J. C. Pattkammer & Co.

Vermietungen.

Langenmarkt No. 433. ist zu vermietten: der Vorderaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaf, eine kleine Küche oben oder eine große unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten und Stallung. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Eine Schmiede nebst Wohnhaus und $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland, ist sogleich zu verkaufen, oder zu Martini d. J. unter billigen Bedingungen zu vermietten. Nähere Nachricht in Gute Herberge No. 38.

Zweiten Damm No. 1288. sind Stuben an Herren Offiziere oder einzelne Herren zu vermietten und gleich zu beziehen.

Das Haus auf dem 3ten Damm No. 1425. vom 2ten Damm kommend rechts das dritte, bestehend aus 9 Stuben, Küchen, Bodens, Kellers, Hofraum etc. ist ganz oder theilweise zu vermietten und den 1. November d. J. zu beziehen oder zu Ostern. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1325.

An der Breite- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1100. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn oder Dame gleich zu vermietten. Das Nähere daselbst.

An der Heil. Geistgasse Ziegengassen-Ecke No. 765. sind 3 Stuben mit Mobilien an einzelne Herren monatweise zu vermietten.

Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Zimmer nach der Wasserseite, mit oder ohne Meubeln, an Offiziere oder Civilpersonen zu vermietten und gleich zu beziehen.

Das Haus in Schilditz No. 52. mit 2 schönen Zimmern, Hausraum, 2 kleinen Kammern, Keller, übers ganze Haus ein brauchbarer Boden, ein Gemüsegarten mit Sommerhaus und apartirter Hofraum mit einem Holzstall, siehet noch zum 1. November zu vermietthen. Das Nähere in No. 50. daselbst.

Das Haus Johannisgasse No. 1326. mit 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern ist zu vermietthen und sogleich oder Ostern k. J. zu beziehen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Hr. Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Zwei gute Zimmer mit oder ohne Meubeln, Küche und Keller, Stall für ein Pferd ist billig zu miethen Pfefferstadt No. 107. neben am Stadtgerichtshause.

Das Haus nebst Stallgebäude, Burgstrasse No. 1662. und 63. steht sogleich aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermietthen. Das Nähere Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch, Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

In der W. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Danzig bei S. Anhuth:

Gemälde aus der Geschichte des ottomannischen Reichs, herausgegeben von Belmont, 4 Bde, 8. Preis eines jeden Bandes 20 Gr. Der Verfasser, welcher unter Benutzung selten gewordenen Quellen und Handschriften eine gedrängte Darstellung des ottomannischen Reichs, seines Emporstehens und seines Verfalls, eine kurze, aber genaue Charakteristik seiner Herrscher, des Volkscharakters und in anziehenden Erzählungen seine wichtigsten Epochen liefert, wird gewiß den gebührenden Beifall erlangen.

In der W. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Danzig bei S. Anhuth:

Geschenk für die weibliche Jugend, zunächst für protestantische Mädchenschulen, nach der Madame Campan bearbeitet von S. L. Gutmann. Preis 4 Gr. (25 Exempl. 3 Rthl. 50 Exempl. 5 Rthl. 12 Gr.) Ein solches Lehrbüchlein für Schule und Haus, womit Töchtern des mittlern Bürgerstandes eine mit Klarheit, einfacher Herzlichkeit und steter Rücksicht auf ihre künftigen Lebensverhältnisse abgefaßte Anweisung in die Hände gegeben wird, hat, seltsam genug, noch gänzlich gefehlt.

In der W. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Danzig bei S. Anhuth:

Das Mädchen von Ithaka oder Odysseus Krone.

Ein Roman in zwei Theilen von Dr. Christian Müller. 1824.

Preis 2 Rthl. 10 Sgr.

Eine Reise des Verfassers durch die jonischen Inseln und sein längerer Aufenthalt in Italien und Sicilien, zunächst aber die in der neuesten Zeit geschehene Auffindung einer altgriechischen goldnen Krone in den Ruinen der alten Odysseusburg zu Ithaka sind die Veranlassung zu diesem Romane. Gewiß war es ein glücklicher Gedanke des Verfassers, sich des Romans zu bedienen, um das vielfach In-

teressante auszusprechen, was er über jene Inseln, über Italien und Sicilien mitzutheilen hatte; auch war es nur durch das Gewand des Romans möglich, die schöne Welt Homers auf den jonischen Inseln an die Gegenwart zu knüpfen, durch Vergleichen mit dem Heute wieder interessant zu machen, und im vielfachen Farhenglanz erscheinen zu lassen, Aufgaben, die ihm so trefflich gelungen sind. Das übrigens darein verwebte gegenwärtige schöne Interesse an Griechenland, worauf die ganze Fabel des Romans berechnet ist, macht endlich das Ganze nur noch um so anziehender.

In der P. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und bei S. Anhuth in Danzig zu haben:

Hajji Baba's Abenteuer. 3 Bände. Herausgegeben von J. Morier. 8. Preis 2 Rthl. 20 Gr. Der Verfasser dieses persischen Gil Blas, ist der Welt schon rühmlichst bekannt. Sein langer Aufenthalt in Persien, setzte ihn in den Stand, ein in Europa so wenig bekanntes Volk in allen seinen sittlichen, häuslichen und religiösen Beziehungen so nahe kennen zu lernen, daß es ihm bei seinem grossen Talente jeder Art von Zeichnung nicht schwer werden konnte, auf die interessanteste Weise, das heißt, in einer Reihe von Abenteuern dieses Volk, wie es leibt und lebt vor die Augen zu führen und da zu belehren, wo der Leser sich nur zu belustigen glaubt. Dieses ist ihm auch so vollkommen gelungen, daß man ohne Uebertreibung behaupten darf, daß dieses Werk dem unsterblichen Gil Blas von Le Sage an die Seite gestellt werden kann, ja wohl noch übertrifft.

In der P. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist so eben erschienen und bei S. Anhuth in Danzig zu haben:

Licht und Schatten.

Darstellungen aus der Schule des Lebens, von Carl Baumgarten-Crusius.

1824. Preis 2 Rthl.

In dieser Schrift hat der Verf. die Ideen ausgeführt, die in der „unsichtbaren Kirche“ und in der „Reise aus dem Herzen in das Herz“ theils angedeutet, theils freier ausgesprochen hatte. Sie ist zugleich eine Bestätigung dessen, was ihm als Wahrheit fest steht, und eine Rechtfertigung gegen falsches Urtheil und Mißbrauch. Das Leben ist eine Schule, in der Zeiten der Vorbereitung, der ersten Prüfung, des harten Kampfes gegen Vorurtheil, Irrthum und Gemeinheit, auf einander folgen, alles zur Läuterung für eine künftige höhere Bestimmung. Die Seelen, die sich verwandt sind, werden zu einander gezogen, um sich den Kampf zu erleichtern und die Arbeit zu versüßen. Aber es giebt weiche Gemüther, die sich in überschwenglichen Gefühlen wohl befinden, und, mehr verlangend, als strebend, einer Schwärmerei zum Raube werden, die sie aller geistigen Freiheit beraubt und fremder Herrschaft kraftlos unterwirft. Unsere Zeit leidet an dieser Krankheit. Der Verf. hat daher die Gesunden und Kranken, die Licht- und die Schattenseite neben einander gestellt, damit man Wahrheit und Irrthum, Kraft und Schwäche an den Früchten erkenne. Nach seiner Weise hat er eine Reisegeschichte benutzt, um die Personen und ihre wechselnden Beziehungen leichter und lebendiger zusammen zu führen und zu trennen, wie es die vorkaltende Idee verlangte.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Taschenbücher für das Jahr 1825,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755 eingegangen und für die Leipziger Ladenpreise zu haben sind:

17) Vergißmeinnicht von H. Claren für 1825, mit 8 Kupfern, und dem Portrait Ihrer Königl. Hoheit Elisabeth, Kronpr. v. Preussen.

Da hiervon nur noch wenige Exemplare unbestellt sind, so dürften diejenigen, die es zu haben wünschen, gut thun, sich recht bald zu melden.

18) Eidora, von Gardthausen f. 1825.

19) Kleines Geschenk f. 1825, mit 8 Kupf. zu Schillers Fridolin.

Auch sind in meinem Taschenbuch-Lesezirkel für 1825, der nächstens beginnt, noch einige Stellen offen.

Naturgeschichte in Bildern, Hest 24, ill. und schwarz, können die resp. Subscribenten gegen Erlegung des Vertrages abholen lassen in der Gerhardschen Buchhandlung.

Die Gerhardsche Buchhandlung nimmt Unterzeichnung an auf

H. Schokke's ausgewählte sämtliche Schriften.

Wohlfeile Ausgabe in Taschenformat, wie Schillers, Klopstocks und Wielands Werke, 24 Bände, jeder von 24 à 25 Bogen. Subscriptionspreis 7 Rthl. Preuß. Cour., zahlbar in 2 Terminen, nämlich $3\frac{1}{2}$ Rthl. zur Oster- und $3\frac{1}{2}$ Rthl. zur Michaelismesse des Jahres 1825. In der nächsten Ostermesse erscheinen die ersten 3 Bände, und dann jeden Monat ebenfalls 3, so daß mit dem Ende des Jahres 1825 das Werk ganz bestimmt beendet seyn wird. Ausführliche Anzeigen, so wie Proben des Drucks und Papieres können gratis in der genannten Handlung abgeholt werden.

Die Gerhardsche Buchhandlung nimmt Unterzeichnung an auf

Cervantes' sämtliche Werke.

Aus der Ursprache neu übersetzt. Wohlfeile und correct gedruckte Taschenausgabe, wie Schillers, Wielands und Shakespears Werke. 12 Bände. Pränumerationspreis 4 Rthl., zahlbar in 2 Terminen, nämlich 2 Rthl. 4 Wochen nach der Unterzeichnung und 2 Rthl. im August des künftigen Jahres.

Der Inhalt der Bände wird folgender seyn: 1—6r Bd. Don Quixote. 7r bis 9r Bd. Novellen und lehrreiche Erzählungen. 10—12r Bd. Persiles und Sigismunda, das Trauerspiel Nouauria und Cervantes Biographie. Bd. 1—6 erscheint in der Ostermesse und Bd. 7—12 am 1. October 1825. Ausführliche Anzeigen, so wie Proben des Drucks und Papieres sind in der oben genannten Handlung gratis zu haben.

Die Gerhardsche Buchhandlung nimmt Bestellung an auf

Friedrich von Matthiffon's Schriften.

6 Bände in Taschenformat. Subscriptionspreis 3 Rthl., Bd. 1—4 ist bereits fertig und wird im December abgeliefert. Bd. 5. und 6. erscheint Ostern 1825. Der 1ste Band enthält die Gedichte, der 2—6te die Erinnerungen. Ausführliche Anzeigen sind gratis zu haben.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:
Der Bankrott des Herzens. Roman von Fr. Laun.
Mit einem Titeltupfer. Berlin. Bei Friedr. Maurer. 1824. 252 Seiten 8vo.
Elegant brochirt. Preis 1 Rthl. 8 Gr. Pr. Cour.

„Ein neues Buch von Laun, das kann man voll Vertrauen schon unbesehen kaufen. Und der Verleger, traun! hat nicht Gefahr zu laufen, es unter'm grossen Haufen der Krebse einst zu schaun.“

So urtheilt Referent als Dichter über diesen neuen Roman, der zu den vorzüglichsten des beliebten Romandichters Laun gehört, der treffend gezeichnete Charaktere, achtkomische Situationen aufstellt und auch jeden gebildeten Frauenzimmer als eine lieblich unterhaltende Lectüre und ein willkommenes Geschenk in die Hand gegeben zu werden verdient.

Für Schulvorsteher und Schullehrer protestantischer Confession.

Die sehr empfehlungswerthe „ausgewählte Sammlung gemeinnütziger Schul- und Volksschriften für Lehrer und Lernende, verfaßt von Seiler, Engelmann und mehreren Gelehrten, in 16 Abtheilungen und 150 Bogen oder 2400 Seiten stark“ ist wiederum vollständig erschienen und um den seitherigen so geringen Pränumerationspreis von 3 Rthl., der bis ultimo Juni 1825 dauert, auf Bestellung von uns zu bekommen. Der nachherige Ladenpreis wird bedeutend höher. Wer 5 Exemplare bei uns unmittelbar bestellt, erhält ein Gtes Exemplar gratis.

Erlangen, im August 1824.

Heydersche Buchhandlung.

Zu recht vielen Aufträgen auf vorstehende Sammlung vorzüglicher Schulschriften erbidet sich die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. in Danzig, und liefert auch ausführliche Inhalts-Anzeigen darüber gratis.

Vergikmeinnicht, ein Taschenbuch von H. Claren, für Das Jahr 1825, Leipzig bei Fr. Aug. Leo. 2 Rthl. 6 Gr.

Nur wer in der Welt zu Hause ist, nur wer das gesellschaftliche Leben der höchsten wie der Mittelstände so genau kennt, und das menschliche Herz bis in seine geheimsten Tiefen so gründlich erfast hat, kann so wahr schildern, so treu darstellen, und seinen Erzählungen ein so anziehendes Interesse geben; darum sind auch die Werke dieses Verfassers die gelesensten unserer Zeit, und darum wird auch vorliegendes von der Verlagshandlung mit Geschmack reich verziertes niedliches Taschenbuch sich einem Jedem selbst empfehlen, der einer geachteten Freundin, ein, seiner und ihrer würdiges Andenken zu überreichen wünscht.

In Danzig in der S. Anhuthscher Papier- und Buchhandlung zu haben.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodänkengasse No. 697.

sind Loose zur 64sten kleinen und 50sten Klassen-Lotterie, so wie Comitè-Promessen Sr Ziehung täglich zu haben.

Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie und Loose zur 64sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. November c. anfängt, auch Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie, Comitè-Promessen Sr Ziehung und Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil-Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

In meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. sind zu jeder Zeit Loose zur 64sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 50sten Klassen-Lotterie zu haben. Dingler.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 16. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Drehergasse sub Servis-No. 1349. belegenes Grundstück, welches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hohen Vorder- wie einem dergleichen Hintergebäude nach der Langenbrücke heraus, verbunden mit einem kleinen Seitengebäude, besteht.

Das Grundstück ist schuldenfrei und wird von mehreren Parthien bewohnt.

Dienstag, den 9. November c. sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohlthöbl. Land- und Stadtgerichts im Hofe des Mitnachbarn Wb. Ke zu Wozlaff circa 30 Fuder ungedroschener Weizen, entweder theilweise oder im Ganzen gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

E n t b i n d u n g.

Die am 23. October Abends 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich hiemit ergebenst an.
Bangschin, den 23. October 1824. Besse.

T o d e s f ä l l e.

Mit betrübtem Herzen erfülle ich die traurige Schuldigkeit den am 27sten d. des Morgens um 7 Uhr an den Folgen einer langwierigen Auszehrungs-Krankheit erfolgten sanften Tod meiner geliebten Gattin, geb. Seemann, in ihrem 36sten Lebensjahre, meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen.

J. Hirschson.

Heute Morgens frühe 1 Uhr erfolgte der sanfte Tod meines Vaters, des Königl. Preuß. Hauptmanns v. Lüder, im 47sten Lebensjahre an den Folgen einer Leberentzündung. Dieses zeigt unter Verbitung der Beileidsbezeugungen den resp. Gönnern und Freunden des Verewigten ergebenst an.

Danzig, den 23. October 1824. Die nachgebliebene Tochter
Matthilde v. Lüder.

U n t e r r i c h t s A n z e i g e n.

Mit höherer Erlaubniß werde ich mit dem Anfange des nächsten Monats in der Sandgrube No. 406. eine Warte-Schule für kleinere Kinder anfangen. Die Gegenstände die ich darin lehren werde, sind: Lesen, Schreiben und die ersten Uebungen im Rechnen, so wie auch bei den Mädchen Nähen und Stricken und solche Arbeiten, welche sich für sechsjährige Kinder eignen. Die resp. Eltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, haben die Güte sich zu mir zu bemühen, um mit mir das Nähere zu besprechen. Emilie Krause.

Mit Bezugnahme auf die im vor. Stück d. Bl. unterm 27. October an noncirre Schul- und Erziehungsanstalt, nehmen wir uns die Freiheit bekannt zu machen, daß wir für minder Bemittelte nur den Preis von 10 Sar. pr. Monat vom Kinde fesselen, und von künftigen Sonntag den 31. October an jeden Tag in dieser Rücksicht für Jedermann Brodbänkengasse No. 706. zu sprechen sind.
Geschwister Brzostowicz.

D i e n s t g e s u c h e.

Ein wohlzogener junger Mensch, von nicht ganz unvermögenden Eltern, kann zur Erlernung der Waarenhandlung placirt werden bei

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Es wird ein unverheiratheter Mann gesucht, der an ein ruhiges Leben gewöhnt ist, zur Aufsicht auf eine ländliche Besitzung, er muß aber zu dieser Aufsicht etwas Kenntnisse haben. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Es wird Jemand zum Unterrichte für Kinder gesucht, der im Französischen und Clavier, wie auch andere Schulkenntnisse besitzt, ohnweit Danzig. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 958.

G e l d v e r k e h r.

Dreitausend Reichsthaler welche auf ein ländliches hinreichende Sicherheit währendes Grundstück gegeben werden sollen, werden von Unterzeichnetem nachgewiesen.
Marzen,

Schirmachergasse No. 1979.

V e r l o r n e S a c h e n.

Sonnabend den 23. October c. ist in Strohdiech eine rothbuchtene Brieftasche verloren worden, worin unter mehreren Papieren auch das Loos No. 36415. zur 64sten kleinen Lotterie und 3 Rchl. Tresorscheine sich befanden. Der Finder wird ersucht, die Brieftasche im Königl. Intelligenz-Comptoir einzuliefern und die darin befindlichen Tresorscheine als Douceur zu behalten. We

gen des Looses sind die gehörigen Vorkehrungen getroffen, daß nur dem rechtmäßigen Eigenthümer der etwaige Gewinn ausgezahlt werden wird.

Eine goldene Nadel mit einem Brillanstein ist Mittwoch am 28ten d. in der Gegend der Langgasse verloren worden. Wer sie Wollwebergasse No. 1986. abliefern, erhält zehn Thaler Belohnung.

Musikalien, Verkauf.

Der früher von mir angezeigte Elisen-Favorit-Marsch fürs Fortepiano wurde in wenig Tagen so vergriffen, daß mehrere Nachfragen nicht sogleich befriedigt werden konnten. Eine zweite Sendung davon ist aufs neue eingegangen, und für den Preis von 5 Gr. zu haben in der Reichelschen Kunst- und Musikhandlung.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich meine Wohnung von der Korkenmachergasse nach dem ersten Damm No. 1115. verlegt habe, zeige ich meinen resp. Kunden ergebenst an, und bitte um Ihre fernere gütige Gewogenheit. J. Salewski, Buchbinder.

Da ich meinen Wohnort verändert habe und aus der Breitegasse nach der Priestergasse und Johannisgassen-Ecke No. 1263. gezogen bin, so bitte ich Ein hochverehrtes Publikum und meinen resp. Kunden um geneigten Zuspruch in allen Schlosserarbeiten. Schlossermeister J. G. Balgarr.

Das Comptoir von Johann Lentz ist vom 27. October ab Hundegasse No. 251.

Vermischte Anzeigen.

Zu einer nochmaligen Licitation des Hauses Poggenpohl No. 198. auf Erbpacht haben wir Termin auf Dienstag den 9. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem sogenannten Kramerhause Heil. Geistgasse No. 920. angesetzt, und laden die Herren Käufer dazu ergebenst ein. Die Taxe dieses Hauses ist jederzeit bei mitunterzeichnetem Gerlach einzusehen.

Die Verwalter der Kramer-Armentasse,
Gerlach. Schw. Bauer. Emmendoffer.

Meine Wohnung ist jetzt Hundegasse No. 323.

E. S. Lebrecht, Zahnarzt.

Die Anfertigung der Liquidationen städtischer Schuldsforderungen, die der Schulden-Zilgungs-Commission vorschriftsmäßig eingereicht werden müssen; offerirt wiederholtlich, besonders auch denen Herren Stiftungs- u. Verwaltern, so wie seiner Zeit nach näherer Publikation der Termine, denen ländlichen Einsaßen. Das Copier-Bureau, Johannisgasse No. 1378.

Die resp. Herren Eisterleute derjenigen Gewerke, welchen die Ausfertigung der Gesellen-Lehrbriefe nachgegeben worden, und die solche in angemessener Form mit Fractur-Schrift und auf andere Art verschönert, recht sauber angefertigt wünschen möchten; so wie überhaupt Jedermann der Schönschriften und Fracturarbeit gebrauchen möchte, erhält solche zu angemessenen jedoch verschiedenen Preisen. Das Copier-Bureau, Johannisgasse No. 1378.

In dem ehemaligen Harnschschen Hause Heil. Geistgasse No. 776. habe ich eine Gewürz- und Materialhandlung etablirt, und indem ich dieses Eiuem geehrten Publico hiemit ergebenst anzeige, bemerke ich zugleich, daß von jetzt an alle Gewürz-, Material- und Droguerie-Waaren daselbst zu den billigsten Preisen zu haben sind. Job. Gottl. Rohde.
Danzig, den 23. October 1824.

Das Musik-Chor des Hochtbl. 4ten Infanterie-Regiments hat die Güte gehabt, uns eine musikalische Unterhaltung im hiesigen Schauspielhause zum Besten unserer Anstalt zu offeriren, welche nächsten Sonntag, den 31sten d. M. statt finden soll. Indem wir dieser Anzeige die Bitte hinzufügen, daß Ein verehrtes Publikum die Gewogenheit haben wolle, diese musikalische Unterhaltung mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren, bemerken wir zugleich, daß die größern herumzureichenden Zettel das Nähere anzeigen werden, und daß bei unterzeichnetem Heilamtsvorsteher Gerlach; Langgasse No. 379. Billette zu Logen und Parterre zu haben sind.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths,
Richter: Lickert, Saro. Gerlach.

Nachträglich zeigen wir in Betreff des Vorstehenden noch ergebenst an, daß Herr Reichel und Herr Ehrlich im Verein mit mehreren musikalischen Freunden die Gewogenheit haben werden, diese musikalische Unterhaltung mit ihren Talenten zu unterstützen, um derselben eine desto größere Mannigfaltigkeit zu geben.

Die durch ihre vorzügliche Güte und den raschen Absatz hier so berühmt gewordenen

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche ohne schädliche Säuren zusammengesetzt ist, dem Leder den schönsten Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und weich und geschmeidig erhält, ist fortwährend in der Handlung Kohlengasse No. 1035. und im Königl. Intelligenz-Comp. toir a 6 Sgr. die Krucke von $\frac{1}{4}$ Pfund zu bekommen.

Einem geehrten Publico zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meinen Wohnort von der Breitengasse No. 1140. nach der Brodbänkengasse No. 693. verlegt habe, und empfehle mich zugleich nach wie vor mit allen Arten von Tischler-Arbeit.
Carl Friedrich Laak, Tischlermeister.

Ich wohne jetzt in der Heil. Geistgasse No. 783. an der Korkenmachergasse sen. Ecke; auch ist bei mir eine kleine Parthie langes und kurzes Zucker-Rohr, welches zu Angel-Stöcken und Weber-Kämmen sehr brauchbar, billig zu verkaufen.
G. S. Ziecke,

Einem hochzuverehrenden Publico habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich das „Gasthaus in Hochwasser“ fortwährend auch im Winter geöffnet halten werde. Außer den Sälen werden auch mehrere Familien-Zimmer täglich geheizt.
P. S. Müller.

Vom 21ten bis 28. Octbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Bachmann à Eichst. 2) Hoffmann a Stolpe. 3) Jöß a Königsberg. 4) Waschinsky à Putzig. 5) Epp à Einlage. 6) Stach à Marienburg. 7) Grön à Stuben. 8) v. Ilberg a Coblenz. 9) Rennert à Posen. 10) Roth a Wractaweck. 11) v. Rosenberg à Graudenz. 12) Runge à Sochow. 13) König à Lichrenhoff.
Königl. Preuss. Ober-Post-Amt.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch
H. B. A b e g g, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von
Ja. Ernst Dalkowski.

B e z a n n t m a c h u n g e n .

Alle diejenigen, welche noch Quittungen des Calculators Herrn Kindfleisch über eingelieferte Exemptions-Servis-Bons in Händen haben werden hiedurch aufgefordert, sich bei demselben auf dem Rathhause zu melden und gegen Zurückgabe jener Quittungen die von uns ausgefertigten neuen Bescheinigungen in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 25. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In dem Depositorio des ehemaligen Stolzenberger Justiz-Magistrats sind folgende Bestände:
in der Gurskischen Pupillenmasse 3 Rthl. 23 gr.

in der Beyersdorffschen Pupillenmasse 20 Rthl. 22 gr.
 in der Benjamin Sargischen Curatelmasse 35 Rthl. 29 gr.
 in der Anna Maria Möllerschen Curatel- und Nachlassmasse a 8 Rthl. 52 gr.
 in der Maurer Eckelschen Curatelmasse 8 Rthl. 13 gr.
 vorgefunden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Massen Ansprüche zu haben vermeinen und solche gehörig nachweisen können, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.
 Danzig, den 28. August 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einfaafsen David Barckeschen Eheleuten gehörige sub Litt. C. XXII. 50. zu Streckfusserfelde gelegene auf 514 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Aicitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaunt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
 vom 22ten bis 28. Oktbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 14 Paar copulirt
 und 23 Personen begraben.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .

Danzig, den 28. October 1824.

	§	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	§	—	—
— 3 Mon. 205 & — Sgr.	§	—	—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue	— : —
— 70 Tage 104 & — Sgr.	§	Dito dito dito wicht.	: 3 : 8 Sgr
Hamburg, 14 Tage 45 $\frac{2}{3}$ Sgr.	§	Dito dito dito Nap.	— —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	§	Friedrichsd'or . Rthl.	: — 5 : 25
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	§	Tresorscheine . —	— 100
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ & $\frac{1}{4}$ pC. dammo.	§	Münze . . . —	— 16 $\frac{2}{3}$